



Gesundheitsversorgung
Nationales Forschungsprogramm



Schweizer Forum für Integrierte Versorgung
Forum suisse des soins intégrés
Forum svizzero delle cure integrate

Innovative Versorgungsforschung

Webinar fmc «Projektclub» – Transfer in die Praxis
02.11.2021, 12:00-13:15 Uhr



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt



**Universitätsspital
Basel**

Prävention psychosozialer Belastungsfolgen in der Somatik: Ein Modellprojekt zur kollaborativen Versorgung



bethesda
SPITAL



universitäre
altersmedizin



stClaraspital
In besten Händen.

gefördert von:



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Was ist **SomPsyNet** ?

Im Projekt «SomPsyNet» wird für Pat. aus **SOM**atischen Akutspitälern zur Prävention **PSY**chosozialer Belastungsfolgen ein Versorgungs-**NET**zwerk etabliert und evaluiert.

Projekt des Gesundheitsdepartements des Kanton Basel-Stadt und des USB
in Zusammenarbeit mit



und in Kooperation mit >20 weiteren Partnern aus der Gesundheitsversorgung

Versorgungsprojekt, das von einer Evaluationsstudie begleitet wird.

gefördert von Gesundheitsförderung Schweiz,
2019-2023, 2 Mio. CHF



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Links: <https://gesundheitsfoerderung.ch/pgv/gefoerderte-projekte/sompsynet.html>
<https://www.gesundheit.bs.ch/sompsynet.html>



Agenda

- “SomPsyNet” (Hintergrund, Versorgungsmodell, Konsortium)
- Werkstattbericht (Evaluationsstudie, Online-Plattform)
- Herausforderungen
- Gewünschte Unterstützung
- Fragen
- Diskussion



Hintergrund – Warum SomPsyNet?

Rahmen: Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV)

- Gegenstand der NCD (Non-Communicable Diseases) Strategie
- Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH) unterstützt in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) Projekte zur Stärkung der PGV.

Problem: Somatisch-psychische Multimorbidität (Tuch Obsan 2018)

- häufig in Schweizer Akutspitälern
- oft unerkannt, zumindest unterdiagnostiziert und unbehandelt

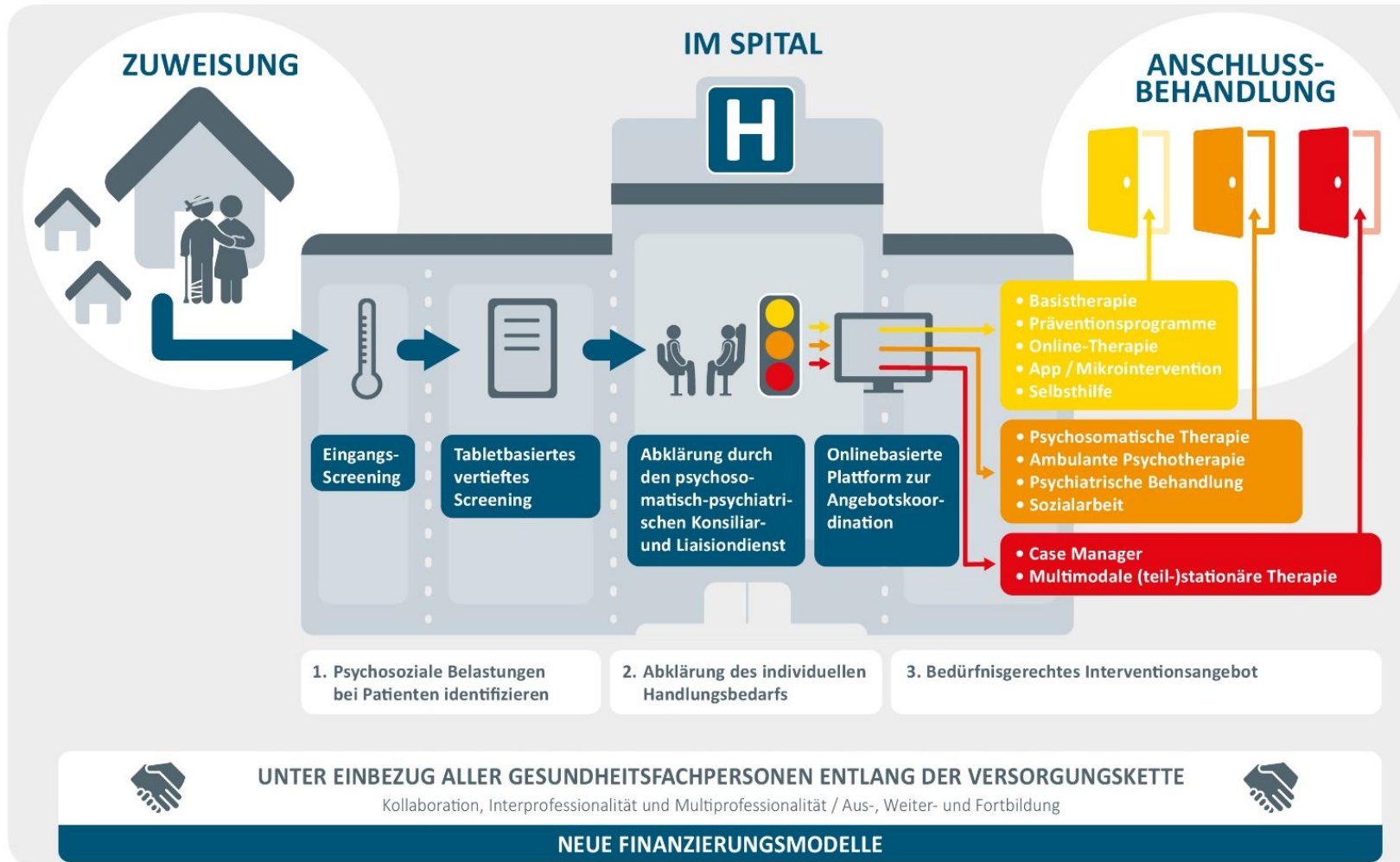
ungünstige Folgen:

- längere Verweildauer (im Durchschnitt +2.6 Tage)
- häufigere Rehospitalisationen innerhalb der ersten 18 Tage nach Spitalaustritt (3.2% vs. 2.5%)
- um 28% erhöhter ökonomischer Ressourcenaufwand



Lösungsansatz:

Intervention: Stepped and Collaborative Care Model (SCCM)





Wo will SomPsyNet Verbesserungen erzielen?

Bekannte Hürden ...	Unsere Lösungsansätze ...
psychosoziale Belastung geht im somatischen Spitalalltag unter	➤ gezieltes Screening ➤ Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Tag der psychosozialen Gesundheit)
unmöglich, alle Unterstützungsangebote im Blick zu haben	➤ BAK-Liste & Online Plattform als Wissenspool
Betreuung endet oft mit der Entlassung der Patienten aus dem somatischen Spital	➤ Vernetzung von Fachpersonen entlang der Versorgungskette ➤ Schnittstellenmanagement
Patienten erhalten Unterstützungsempfehlungen, setzen diese aber nicht um	➤ Aufgleisung wird im Konsilgespräch geplant ➤ tel. Nachgespräch nach Entlassung ➤ Weiterleitung der Behandlungsempfehlungen an zuständige Nachbehandler



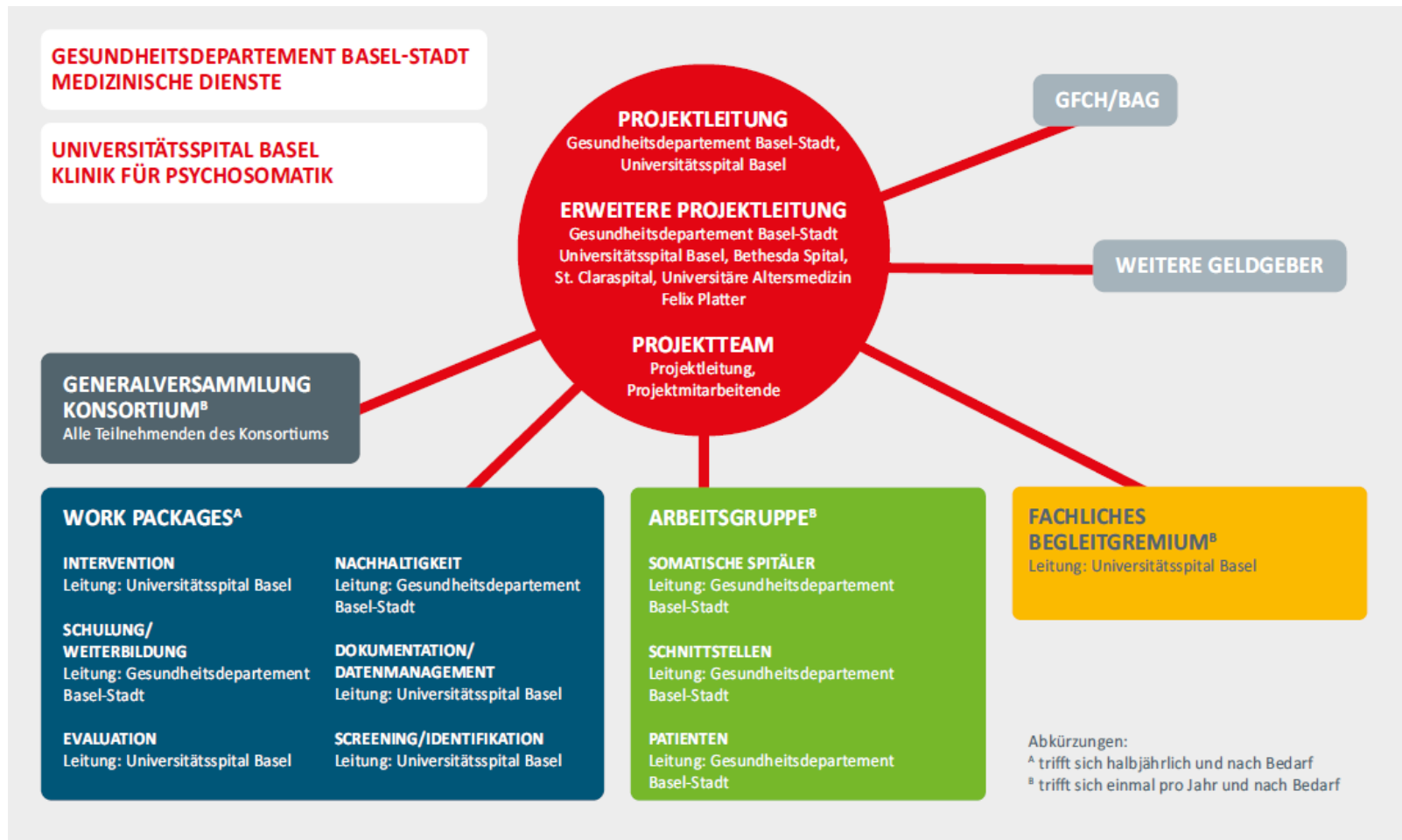
Integrierte Versorgung

SomPsyNet Konsortiumspartner

1 ECPM European Center of Pharmaceutical Medicine 2 UPK Universitäre Psychiatrische Basel 3 felixplattersp 4 Universitätsspital Basel Mehr wissen. Alles geben 5 PPB PPB – Verband der Psychiaterinnen und Psychologen beider Basel 6 Universität Basel Departement Public Health 7 MEDIZINISCHE GESELLSCHAFT BASEL MEDGES 8 Baselstädtischer Apo 9 Rheumaliga beider Basel Bewusst bewegt 10 Schweizerische Herzstiftung Aktiv gegen Herzkrankheiten und Risikofaktoren	Hauptträger • Gesundheitsdepartement Basel-Stadt/ Abt. Prävention • Universitätsspital Basel/ Klinik für Psychosomatik An Projektleitung beteiligte Spitäler in Basel • Universitätsspital Basel, Frauenklinik • Bethesda Spital • Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER • St. Claraspital Partner im Konsortium • Baselstädtischer Apotheker-Verband • Doc24 • heartbeat medical • IV-Stelle Basel-Stadt • IV-Stelle Basel-Landschaft • Klinik Sonnhalde • Medizinische Gesellschaft Basel/ Fachgruppe Psychiatrie und Psychotherapie • Patientenstelle Basel • Rheumaliga beider Basel • Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (SAPPM) • Schweizerische Herzstiftung • Schweizerisches Gesundheitsobservatorium (Obsan) • Service de psychiatrie de liaison, CHUV • Spitex Basel • Stiftung Rheinleben • Universität Basel, European Center of Pharmaceutical Medicine (ECPM) • Universität Basel, Fakultät für Psychologie • Universität Basel, Institut für Pflegewissenschaft • Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel • Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel • Universitätsspital Basel • Verband der Psychologinnen und Psychologen beider Basel • Verband der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten beider Basel • Vereinigung der psychosomatischen Ärztinnen und Ärzte der Region Basel • Zentrum Selbsthilfe Externes Evaluations-Team Schweizerisches Tropen- und Public Health Institut (Swiss TPH) Projekt-Förderung Gesundheitsförderung Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit	11 Patientenstelle Basel 12 Zentrum Selbsthilfe ... andere. Finde dich. 13 Stiftung rheinleben ... beeinträchtigt - selbstbestimmt leben 14 ... Psychotherapeutinnen ... therapeuten beider Basel 15 st Claraspital In besten Händen. 16 SONNENHALDE 17 SAPPM ASMPP 18 Bethesda 19 Universität Basel Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel 20 Centre hospitalier universitaire vaudois 21 ... departement des Kantons Basel-Stadt
---	--	---



Projektstruktur - Vernetzungen





Schnittstellen-Management im Spital

- 
- tel. Kontaktaufnahme durch Konsildienst-Mitarbeitende mit Stationsärzt*in
 - 1-2 Konsilgespräche/ Pat.: Identifikation von Problembereichen mit Interventionsbedarf
 - Aufgleisen von passenden Unterstützungsangeboten: Angebots-Plattform
 - nach Möglichkeit Übernahme von diagnost. Beurteilung und Empfehlungen aus Konsilbericht in Entlassbericht.

Schnittstelle in die ambulante Weiterbehandlung

- 
- Koordinationsperson für Umsetzung: Patient / Hausarzt / Angehörige / andere
 - bei Einverständnis des Pat. Versand des Konsilberichts durch Konsildienst-Mitarbeitende an Hausarzt
 - tel. Nachbesprechung nach Spitalentlassung
 - tel. Nachbefragung 6 Monate nach Studien-Einschluss



Herausforderungen

- Zusammenbringen verschiedener Welten
(Gesundheitsdepartement, klinische Versorgung, Forschung)
- Prävention im Spital implementieren
- Zusammenarbeit mit nachgelagerten ambulanten Stellen (Schnittstellen)
- Entwicklung vieler neuer Themen im Projekt
- COVID-19
- langfristige Finanzierung



Prävention und ganzheitliche Betrachtung der Gesundheit im Spital implementieren

- Prävention und ein ganzheitliches GESUNDHEITS-Verständnis haben in vielen Bereichen des Spitals keine Tradition
→ aufwändige Sensibilisierungsarbeit

bisherige Erkenntnisse:

- Pflegefachpersonen sind sehr offen für Thematik und engagiert
- Überzeugung der Ärzteschaft ist eine grosse Herausforderung



Zusammenarbeit mit nachgelagerten ambulanten Stellen (Schnittstellen)

Empfehlungen der Arbeitsgruppe Schnittstellen:

- Dreiergespräch (Patient/-in, Konsildienstmitarbeiter/-in, Koordinationsperson)
- Finanzierungsverantwortlichkeiten an Schnittstellen?
- Definition einer Koordinationsperson
- Psychosomatische Beobachtungen in Austrittsbericht
- Kennen der Angebotslandschaft
- Einbezug des Umfelds der Patient/-in

Vision: spitalinterne / kantonale Koordinationsstelle



Zusammenarbeit mit nachgelagerten ambulanten Stellen (Schnittstellen)

Empfehlungen der Arbeitsgruppe Schnittstellen:

- Dreiergespräch (Patient/-in, Konsildienstmitarbeiter/-in, Koordinationsperson)
- Finanzierungsverantwortlichkeiten an Schnittstellen?
- Definition einer Koordinationsperson
- Psychosomatische Beobachtungen in Austrittsbericht
- Kennen der Angebotslandschaft
- Einbezug des Umfelds der Patient/-in

Vision: spitalinterne / kantonale Koordinationsstelle



Entwicklung vieler neuer Themen im Projekt

«Der Teufel sitzt im Detail.»

- Themenbereich Migration
- Schnittstellen
- Koordinationsperson
- Optimierung Umsetzbarkeit Konsil



COVID-19

- Mehrfachbelastung im Spital
- Verschiebung Meilensteine
- Gefährdete Finanzierung



Langfristige Finanzierung

- Finanzierung 2023 durch Gesundheitsförderung Schweiz und Gesundheitsdepartement Basel-Stadt in Aussicht
- Finanzierung ab 2024: Budgetantrag Kanton Basel-Stadt

Ziel:

- Mittelfristige Finanzierung durch Kanton
- Langfristige Finanzierung über nationale Tarifsyste (DRG, TARMED/TARDOC)



Gewünschte Unterstützung

- **Unterstützung bei der Aufgleisung einer langfristigen Finanzierung**
 - Tarifierung zuhörender und sprechender Medizin
- **Verankerung zentraler Konzepte in den Ausbildungen zu Gesundheitsberufen** (Studium Humanmedizin, Pflegeberufe etc.):
 - Patientenzentrierung und Wichtigkeit von psychosozialer Gesundheit / eines ganzheitlichen Gesundheitsverständnisses
 - Sozialisation interprofessioneller Kooperation



Fragen?





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

Anja Studer, anja.studer@bs.ch, +41 61 267 45 88

Universitätsspital Basel

Dr. phil. Iris Bänteli, iris.baenteil@usb.ch, +41 61 328 57 45

Webseiten

→ <https://www.gesundheit.bs.ch/sompsynet/>

→ <https://www.sompsynet.bs.ch>

→ <https://gesundheitsfoerderung.ch/pgv/gefoerderte-projekte/sompsynet.html>